

Abschatz, Hans Assmann von: An seine Augen (1704)

- 1 Ihr Augen/ höret auff Silvinden zu beschauen!
- 2 Mein Hertze/ welches sie kennt besser weder ihr/
- 3 Sagt mir/ daß eure Lust wird sein mein Ungelücke.
- 4 Es zwinget die Begier/
- 5 Halt eure Stralen auch zurücke/
- 6 Und höret auff Silvinden zu beschauen?

- 7 Ihr Augen/ eure Blicke
- 8 Gerathen in Verdacht:
- 9 Nehmt euch für Ungelücke/
- 10 Das eure Künheit macht/
- 11 Hinfort genau in Acht.

- 12 Man saget/ daß ihr spielt
- 13 Nach der Verliebten Art/
- 14 Wiewohl ichs nie gefühlet/
- 15 Und eurer Stralen Fahrt
- 16 Auff Rosen-Wangen paart.

- 17 Entdeckt nicht Unbekandten
- 18 Was ihr itzund allein
- 19 Solt meiner Amaranthen/
- 20 Durch dunckler Farben Schein
- 21 Ins Hertze schreiben ein.

- 22 Lasst sie von ferne wissen/
- 23 Was dieser treue Mund/
- 24 Im Fall sie zu beküssen
- 25 Ihm möchte seyn vergunt/
- 26 Ihr würde machen kund.

- 27 Bringt mir Bericht zurücke/
- 28 Was zu erwarten sey/

29 Und ob auch ihre Blicke
30 Sich/ sonder Heucheley/
31 Dem Hertzen nahen bey.

32 Ich will mit Willen tragen
33 Die auffgelegte Schuld/
34 Nicht über Unrecht klagen/
35 Wo Amaranthens Huld
36 Ist meiner Blicke Sold.

(Textopus: An seine Augen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1176>)